

## **Erfahrungsbericht Bachelorteilstudiengang Bodenordnung und Landentwicklung - 2024**

Bei diesem Nebenfach geht es vor allem um die Verteilung und Verwaltung von Grund und Boden und die Herausforderungen, die damit einhergehen. Ich hatte mich ursprünglich für dieses Nebenfach eingeschrieben, weil ich dachte, wir untersuchen den Boden an sich, darum geht es nicht! Ich konnte mich jedoch schnell auch mit diesen, doch sehr unterschiedlichen Themen anfreunden, da sie sehr interessant und fürs Geographiestudium sehr nützlich sind.

Es geht um Fragen, wie:

- „Wie und mit welchen Konzepten können Stadtviertel nachhaltig geplant und entwickelt werden?“
- „Wie kann sichergestellt werden, dass auch Landwirte anderer Länder über sichere Besitzverhältnisse verfügen?“
- „Wie können die Bedürfnisse der Menschen nach Wohnen, Arbeiten, Bildungs- und Versorgungsmöglichkeiten zwischen Stadt und Land gerecht organisiert werden?“
- Welche planerischen Herausforderungen entstehen durch Leerstand auf dem Land?

Dabei liegt der Fokus auf den deutschen Gesetzen und Raumplanungsinstrumenten. Es gibt jedoch auch eine Vorlesung zur internationalen Raumplanung/ Landmanagement.

Vorteile dieses Nebenfachs sind:

- Du bist eingeschrieben an der TUM. Falls du später einen Master anschließen willst, fällt dir das damit leichter. Außerdem lernst du so eine weitere Uni kennen. Sie befindet sich nur 5 Minuten vom Geographiegebäude entfernt und die Veranstaltungen überschneiden sich nicht.
- Die Klausuren finden zu einem späteren Zeitpunkt als die des Hauptfachs statt.
- Das Nebenfach bietet in den Vorlesungen und Übungen gute, praxisnahe Grundlagen. Diese werden ergänzt durch Vorträge zu vielfältigen Themen, wie bspw. zur „Renaturierung der Isar“ oder Exkursionen ins Landesamt für Vermessung, in neu gebaute Stadtviertel oder aufs Land zum „Konflikt - Biber“.
- Vorträge, Exkursionen und praxisorientierte Projekte bieten die Möglichkeit, wertvolle Kontakte zu späteren Arbeitgebern zu knüpfen und bieten einen Blick in verschiedene Arbeitsfelder
- Durch die kleine Gruppe lernt man sich schnell gut kennen und der Kontakt zu den Dozenten ist sehr persönlich.